10 Jahre Ferdinand-Steinbeis-Institut: Forschung mit Real World Impact

Forschung zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und praktischem Nutzen

Heilbronn, Juli 2025 – Vor zehn Jahren wurde in Stuttgart das Ferdinand-Steinbeis-Institut (FSTI) gegründet. Es war ein mutiges Experiment, Forschung konsequent vom realen Problem her zu denken und wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlicher Wirksamkeit zu verbinden. Großes Vertrauen bewies damals die Steinbeis-Stiftung, die die Gründung unterstützte. Nach einer dynamischen Entwicklung und einem Umzug mit dem Hauptsitz nach Heilbronn hat sich das FSTI als außeruniversitäres Forschungsinstitut mit seinem Ansatz des „Real World Impact" etabliert.

„Wir haben damals erkannt, dass die digitale Transformation kein Technologiewechsel ist, sondern ein fundamentaler Paradigmenwechsel – vergleichbar mit der Transformation von der Agrar- zur Industriegesellschaft, die Ferdinand von Steinbeis vor 200 Jahren vorantrieb", so beschreibt der Gründer und akademische Leiter des FSTI, Prof. Dr. Heiner Lasi, die Motivation.

Dem Namensgeber fühlt sich das Institut deshalb bis heute verpflichtet. Wie Ferdinand von Steinbeis vor 200 Jahren mit seinen Gewerbeschulen die württembergische Wirtschaft in die industrielle Moderne führte, so versteht sich das FSTI heute als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der digitalen Transformation. Die Entwicklungen, die im Zuge dieser in Heilbronn spürbar sind, sind besonders und motivieren zur Forschung für zukunftsfähige Wertschöpfung, beschreibt Lasi die Bedeutung der aufstrebenden KI- und Wissensstadt. „Ein Ort, an dem Innovation und Wertschöpfung durch Bildung und Forschung entstehen."

Bereits im Forschungsleitbild von 2015 verankerte das Institut seinen Anspruch, den es damals „bizentrierte" und heute duale wissenschaftliche Forschung nennt: den doppelten Anspruch an wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt und gesellschaftliche Wirksamkeit. „Forschung soll Impulse zur gesellschaftlichen Veränderung leisten", heißt es dort programmatisch. Was heute unter dem Begriff „Real World Impact" in der Wissenschaftsdebatte angekommen ist, hatte das FSTI von Anfang an als Leitprinzip formuliert. „Wir trennen nicht in Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Forschung und Transfer", erklärt Lasi. „Unsere Forschung ist von Beginn an dem Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet."

Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. 2016 startete das FSTI sein erstes sogenanntes Micro Testbed zu „Production Performance", gemeinsam mit den Unternehmen RAMPF, Balluff, Sick und Bosch Rexroth. Die Partnerunternehmen erkannten schnell den Mehrwert einer Zusammenarbeit in solchen Testbeds, also

Ferdinand-Steinbeis-Gesellschaft für transferorientierte Forschung gGmbH der Steinbeis-Stiftung
Filderhauptstraße 142
70599 Stuttgart

www.ferdinand-steinbeis-institut.de
info@ferdinand-steinbeis-institut.de
Amtsgericht Stuttgart HRB 771082
Zentrale Stuttgart: +49 711 49065-795
Zentrale Heilbronn: +49 7131 3824-808

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Heiner Lasi
Michael Köhnlein

geschützten Umgebungen. Der Austausch auf Augenhöhe in solchen Vertrauensräumen führt zu erfolgreichen Partnerschaften prägt die Arbeit des FSTI bis heute.

Der Erfolg dieser Methodik sprach sich herum. 2019 lud die Dieter Schwarz Stiftung das FSTI auf den Bildungscampus in Heilbronn ein – und das Institut folgte dem Ruf. Mit zwei Mitarbeitern war das Institut in Stuttgart gestartet, seither ist es auf über 40 Mitarbeitende gewachsen: Professorinnen und Professoren, Post-Docs, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Disziplinen sowie Mitarbeitende mit langjähriger Führungserfahrung in der Wirtschaft. Mit der weiteren Entwicklung des Bildungscampus West eröffnen sich neue Perspektiven für das Institut.

In den vergangenen Jahren hat das FSTI zahlreiche Projekte realisiert, die zeigen, was das Institut unter Real World Impact versteht: konkrete Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Während der Energiekrise entwickelte das Institut gemeinsam mit der Heilbronner Versorgungs GmbH einen Gasmonitor, der wöchentlich in der regionalen Presse über den Gasverbrauch informierte. Im Wasserprojekt mit der HNVG entstand ein digitales Abbild des Wassernetzes zur Ressourcenschonung. „Als Schnellboot im Wissenschaftsbetrieb reagieren wir flexibel auf neue Herausforderungen und setzen innovative Ideen schnell in die Praxis um", erklärt dazu Michael Köhnlein, kaufmännischer Geschäftsführer des FSTI.

Die Forschungsschwerpunkte liegen heute in der Entwicklung und Gestaltung von Leistungsbündeln für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, der Schaffung kooperativer Datenräume, der Entwicklung von Geschäftsmodellen in Ökosystemen sowie dem Einsatz digitaler Zwillinge. „Transformation bedeutet für uns fundamentale Veränderung, nicht feinteilige Optimierung", betont Lasi.

Seit kurzem ist das FSTI auch Core Partner des Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) und spielt eine wichtige Rolle im KI-Ökosystem der Region. Forschungskooperationen mit der TU München und der Hochschule Heilbronn sind etabliert, die Graduate School Digital Transformation mit der Universität Ulm ist seit einem Jahr gestartet. „Wir wollen unsere Zukunftsfähigkeit sichern", so Lasi. „Als Institut wollen wir ein Impulsgeber sein, der zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft Lösungsansätze entwickelt und umsetzt, sodass wir international wettbewerbsfähig bleiben." In zehn Jahren habe das FSTI ein Framework und ein Netzwerk aufgebaut. „Jetzt sind wir bereit für die nächsten Ziele. Die Entwicklung zeigt: Wir lagen richtig mit unserer Einschätzung, dass die digitale Transformation ein Paradigmenwechsel ist."

Pressekontakt:

presse@ferdinand-steinbeis-institut.de
+49 7131 3824 808

Das **Ferdinand-Steinbeis-Institut (FSTI)** ist ein gemeinnütziges, außeruniversitäres Forschungsinstitut. 2015 gegründet, entwickelt das FSTI mit 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von seinen Standorten Heilbronn und Stuttgart aus Lösungen für eine zukunftsfähige Wertschöpfung. Dabei verbindet es wissenschaftliche Exzellenz mit praktischem Nutzen. Die Ergebnisse streben einen Real-World-Impact an – langfristig tragfähig für Wirtschaft und Gesellschaft. Als eigenständiges Institut unter dem Dach der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung arbeitet das FSTI unabhängig von den bekannten Steinbeis-Transferzentren.

Weitere Informationen unter https://ferdinand-steinbeis-institut.de

Ferdinand-Steinbeis-Gesellschaft für
transferorientierte Forschung gGmbH
der Steinbeis-Stiftung
Filderhauptstraße 142
70599 Stuttgart

www.ferdinand-steinbeis-institut.de
info@ferdinand-steinbeis-institut.de
Amtsgericht Stuttgart HRB 771082
Zentrale Stuttgart: +49 711 49065-795
Zentrale Heilbronn: +49 7131 3824-808

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Heiner Lasi
Michael Köhnlein